

Botschaft vier

Die göttliche Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit erfahren, indem wir den Geist einatmen, das Wasser des Lebens trinken und das Brot Gottes essen

Bibelverse: Joh. 20:22; 6:33, 57; 1.Kor. 10:3–4; Offb. 2:7, 17; 3:20

I. Der vollendete Geist als der heilige Atem wurde vom Sohn in Auferstehung in die Jünger hineingehaucht – Joh. 20:22:

- A. Das Johannesevangelium offenbart, dass Christus Fleisch geworden ist, um das Lamm Gottes zu sein, und dass Er in Auferstehung zum lebengebenden Geist geworden ist; daher hauchte Er Sich Selbst als der vollendete Geist in die Jünger hinein – 1:29; 20:22:
 - 1. Der Heilige Geist in 20:22 ist der Geist, der in 7:39 erwartet und in 14:16–17, 26; 15:26 und 16:7–8, 13 verheißen wurde; das zeigt, dass das Hineinhauchen des Geistes durch den Herrn in die Jünger die Erfüllung der Verheißung eines anderen Trösters war.
 - 2. Als der Geist wurde Er in Seine Jünger hineingehaucht, als der Geist kann Er in den Jüngern leben und sie können durch Ihn und mit Ihm leben, und als der Geist kann Er in ihnen bleiben und sie können in Ihm bleiben – 20:22; 14:19–20; 15:4–5.
 - 3. Indem Er den Geist in die Jünger hineinhauchte, gab der Herr Jesus Sich Selbst in sie hinein als Leben und alles.
 - 4. Der Heilige Geist in 20:22 ist eigentlich der auferstandene Christus Selbst, weil dieser Geist Sein Atem ist; deshalb ist der Geist der Atem des Sohnes.
- B. Der Herr ist der Geist, der das Leben gibt, und dieser Geist ist unser Atem – 2.Kor. 3:6, 17; Joh. 20:22:
 - 1. Das Wort, das Gott war, wurde Fleisch, um das Lamm Gottes zu sein, und in Auferstehung wurde Er zum heiligen Atem, den wir einatmen können – 1:29; 20:22.
 - 2. Jetzt haben wir Christus als das Wort, das Lamm, den Weinstock und den Atem: das Wort ist für den Ausdruck, das Lamm ist für die Erlösung, der Weinstock ist für die Austeilung des Lebens und der Atem ist für unseren Lebenswandel – 1:1, 29; 10:10b; 14:19; 15:1.
- C. Der vollendete Geist als der Atem ist alles für uns, während wir das Christenleben leben; nur der Atem kann ein Christ sein und nur der Atem, der Geist, kann ein Überwinder sein – Gal. 3:2–3, 14; Phil. 1:19; Offb. 2: 7.

II. Wenn wir die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit erfahren wollen, müssen wir alle denselben geistlichen Trank trinken, nämlich Christus als den allumfassenden, lebengebenden Geist – 1.Kor. 10:3–4:

- A. Der geistliche Trank in 1. Korinther 10:4 bezieht sich auf das lebendige Wasser, das aus dem gespaltenen Felsen floss; dieser Fels versinnbildlicht den gekreuzigten und auferstandenen Christus und dieses Wasser versinnbildlicht den Geist als unseren allumfassenden Trank – 2.Mose 17:6; Joh. 7:37–39; 1.Kor. 12:13.
- B. Der geistliche Trank, das lebendige Wasser, ist das Wasser des Lebens in Auferstehung; wenn wir das Wasser des Lebens in Auferstehung trinken, werden wir zu Menschen in Auferstehung und zu Menschen der Auferstehung – 10:4;

Joh. 14:20; 2.Kor. 1:9.

- C. Indem wir von Christus als dem lebengebenden Geist trinken, wirkt Sich Gott in uns ein, denn durch Trinken nehmen wir den Herrn in uns auf und wird Er organisch mit uns eins, um unser Leben und unser Bestandteil zu sein – 1.Kor. 10:4; Kol. 3:4, 10–11.

III. Gottes Ökonomie besteht darin, dass wir Christus als das Brot Gottes essen und mit Ihm zusammengesetzt werden, um Ihn zum Ausdruck zu bringen und Ihn zu repräsentieren – 1.Tim. 1:4; Joh. 6:35, 41, 57; 1.Mose 1:26:

- A. Gottes ewige Ökonomie besteht darin, den Menschen Ihm gleich zu machen in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit; wir werden im Leben und in der Natur zu Gott, indem wir Christus als das Brot Gottes essen – Joh. 6:33.
- B. Gottes Absicht in Seiner Ökonomie ist es, Sich in uns einzuwirken und unsere Zusammensetzung zu verändern, indem Er unsere Speise verändert und uns mit Christus als der himmlischen Speise nährt – 2.Mose 16:14–15; Joh. 6:27, 32, 35.
- C. Johannes 6 offenbart Christus als unser Brot – das himmlische Brot, das Brot des Lebens, das lebendige Brot, das wahre Brot und das Brot Gottes – V. 32–33, 35, 41, 48, 50–51.
- D. Der Herr Jesus möchte, dass wir Ihn als das Brot Gottes, das Brot des Lebens und das lebendige Brot essen, verdauen und assimilieren – V. 33, 35, 51:
 - 1. Das Brot des Lebens ist die Lebensversorgung in Form von Speise – V. 35.
 - 2. *Das Brot des Lebens* bezieht sich auf die Natur des Brotes, die Leben ist; *das lebendige Brot* bezieht sich auf den Zustand des Brotes, der lebendig ist – V. 35, 51.
- E. Gottes Ökonomie hat damit zu tun, dass Christus in uns hineinkommt; dafür müssen wir Christus aufnehmen, indem wir Ihn essen – Eph. 3:17a; Joh. 6:57:
 - 1. Was in der Bibel über geistliches Essen berichtet wird, offenbart, dass Gott die Absicht hat, Sich in uns hinein auszuteilen, indem wir Ihn essen – V. 57; 1.Kor. 10:3; Offb. 2:7; 22:14.
 - 2. Essen bedeutet, Dinge außerhalb von uns zu kontaktieren und sie in uns aufzunehmen, mit dem Ergebnis, dass sie zu unserer Zusammensetzung werden – 1.Mose 2:16–17.
 - 3. Den Herrn Jesus zu essen bedeutet, Ihn in uns aufzunehmen, damit Er vom wiedergeborenen neuen Menschen auf die Weise des Lebens assimiliert werden kann – Joh. 6:56–57.
 - 4. Essen ist der Weg, um die Austeilung Gottes für Seinen Ausdruck und Seine Repräsentierung zu erfahren – 1.Mose 1:26; 2:9; Joh. 6:51a, 53–57.
 - 5. Die Speise, die wir essen, verdauen und assimilieren, wird letztlich zu uns; das ist eine Art Vermengung – 1.Kor. 10:17.
 - 6. Die Einheit, die Gott mit dem Menschen haben möchte, wird dadurch veranschaulicht, was passiert, wenn wir Speise essen, verdauen und assimilieren – Joh. 6:57.
 - 7. Wir sind, was wir essen; wenn wir also Christus als das Brot Gottes essen, werden wir zu Gott im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit.
- F. Gemäß dem Wort des Herrn in Offenbarung 2 und 3 wurden die Überwinder zum richtigen Essen des Herrn als ihrer Lebensversorgung zurückgebracht; sie essen Ihn nicht nur als den Baum des Lebens und das verborgene Manna, sondern auch als ein Fest voll von Seinem Reichtum – 2:7, 17; 3:20.